



LAG.Parti

Landesarbeitsgemeinschaft Partizipation in den
Hilfen zur Erziehung Schleswig-Holsteins e.V.



DEIN AUFTRITT!



6 Landes
JUGEND!
Kongress

Ergebnis-
broschüre

A light blue map of Schleswig-Holstein is positioned in the upper right quadrant of the page. Overlaid on the map is the text 'LANDES JUGEND! KONGRESS' in white, bold, sans-serif capital letters. The word 'LANDES' is smaller and positioned above 'JUGEND!', which is the largest word. 'KONGRESS' is positioned below 'JUGEND!' and is also in a smaller font size than 'JUGEND!'.

LANDES
JUGEND!
KONGRESS

Ergebnis- broschüre

Redaktion & Fotos

Rebecca Schoemer (LAG.Parti)

Jana Heckert (AWO Schleswig-Holstein gGmbH)

Levke Hinrichsen (JugendhilfeNetzwerk Nord-Ost)

Thomas Zink (Die Wattenbeker GmbH)

Heidrun Steffen (Kinderheim Erwin Steffen GmbH)

Kerstin Sierk (KJHV Fockbek)

Nils Quentel (Landesbeauftragter für politische Bildung Schleswig-Holstein)

Lukas Strathmann (LAG.Parti)

Lisbeth Zink (ISODI)

Andreas Kiel (Wellenbrecher)

Ria Lissanna (Aktion Kinder- und Jugendschutz S-H)

Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung und Programm	3
Workshop 1: Regeln in den Wohngruppen - sinnvoll, hilfreich, überflüssig?	5
Workshop 2: "Ohne Moos, nix los!"	9
Workshop 3: Auf Augenhöhe mit unseren Betreuer:innen!	13
Workshop 4: Mitbestimmung und Demokratie in der WG? Auf jeden Fall!	17
Fachkräfte-Workshop: Demokratie in der Lebensform . . . Hilfen zur Erziehung!	21
Wahlparti Bekanntgabe der Wahlergebnisse der ersten Interessenvertretung	26
Gallery Walk und Abschlussplenum	29
Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein kurz: KJV-SH	31
Schlusswort und Danksagung	33

Vorbereitung und Programm



Nachdem der letzte LandesJUGEND!Kongress aufgrund der Coronapandemie nur an einem Tag stattfinden konnte, trafen sich im Jahr 2023 wieder alle interessierten jungen Menschen und ihre begleitenden Fachkräfte aus der stationären Erziehungshilfe in Schleswig-Holstein an zwei Tagen, um sich intensiv ihren gewählten Themen zu widmen. Vorab gab es aber einiges zu organisieren und abzusprechen.

Die Themenabfrage für den LJ!K erfolgte erstmalig durch eine digitale Abfrage mit einem QR-Code über eine Postkartenversendung.

So konnte eine höhere Erreichbarkeit gewährleistet werden.



Das Organisationsteam hat die Ergebnisse der Umfrage gesichtet und so entstanden die Themen für die Workshops für die jungen Expert:innen:

Workshop 1: Regeln in den Wohngruppen - sinnvoll, hilfreich, überflüssig?

Workshop 2: "Ohne Moos, nix los!"

Workshop 3: Auf Augenhöhe mit unseren Betreuer:innen!

Workshop 4: Mitbestimmung und Demokratie in der WG? Auf jeden Fall!



Zeitlicher Ablauf des 6. LJ!K

Montag, den 11.09.2023

09:00-09:30 Uhr: Ankunft

09:30-10:00 Uhr: Begrüßung

10:15-12:30 Uhr: Workshopphase Teil 1

12:30-13:30 Uhr: Mittagessen

13:30-17:00 Uhr: Workshopphase Teil 2

17:00-18:00 Uhr: Zimmerbelegung

18:00-19:00 Uhr: Wahlergebnisse

anschließend: Wahlparti(zipation)

mit Disko und Abendessen

ab 23:00 Uhr: Nachtruhe

Dienstag, den 12.09.2023

08:00-09:00 Uhr: Frühstück, Zimmerräumung

09:30-10:00 Uhr: Kurzes Plenum

10:00-12:00 Uhr: Kreativ-Workshops/

Interessenvertretung

12:00-13:00 Uhr: Mittagessen

13:30-15:30 Uhr: Ergebnispräsentationen

15:30-16:00 Uhr: Abreise

Der **Fachkräfte-Workshop**
**„Demokratie in der Lebensform...
Hilfen zur Erziehung!“**
fand parallel zu den WS
der jungen Menschen statt.

Workshop 1:

Regeln in den Wohngruppen - sinnvoll, hilfreich, überflüssig?

Moderationsteam
Kerstin Sierk
Lukas Strathmann



Dieser Workshop fokussierte sich auf die Beteiligung junger Menschen an der Aufstellung, Aushandlung und Überprüfung von Regeln.

Hierfür wurden zu Beginn die Formen der Beteiligung vorgestellt, um eine Grundlage für die aktive Einbindung der Teilnehmer:innen in den Prozess der Regelbildung zu schaffen.

Nach der Begriffsbestimmung ging es um das eigentliche Thema dieses Workshops: Um die Auseinandersetzung mit Regeln in der Wohngruppe.

Hierfür wurden vorab in drei Kategorien wichtige Punkte gesammelt:

- Was finde ich an Regeln gut?
- Welche Regeln sind wichtig?
- Welche Regeln gehen gar nicht?

Ablauf des Workshops:

Sammlung von Regeln und Festlegung von Schwerpunkten

Die wichtigsten Aspekte auf einem Plakat als Handlungsempfehlung für die Wohngruppen zusammenstellen

Positive Aspekte von Regeln:

- Regeln fördern einen respektvollen Umgang und gelten für alle gleichermaßen
- Sie tragen zur Sicherheit und zum Schutz der Gemeinschaft bei
- Regeln bieten Struktur und Ordnung im Alltag

Wichtige Regeln:

- Respektvolle Behandlung und Gleichberechtigung stehen im Vordergrund
- Die Wahrung von Privatsphäre und persönlichem Eigentum wird als essenziell angesehen
- Regeln müssen nachvollziehbar sein und gerecht umgesetzt werden, auch von den Betreuer:innen

Regeln, die negativ empfunden werden:

- Einschränkungen, die die persönlichen Freiheiten unverhältnismäßig begrenzen
- Ungleichbehandlung und unerklärte Maßnahmen wie Hausarrest
- Regeln, die das Ausleben der eigenen Identität verhindern



Dieses Plakat enthält die wichtigsten Regeln und sind als Empfehlungen für die Wohngruppen gedacht.

Regeln regeln das Miteinander für:

Notfallnummer 0431 988-1240



Schutz



Gleichberechtigung Sicherheit



Ordnung Privatsphäre



Struktur

GEWALTFREIER UMGANG - SICHERUNG VON EIGENTUM - REGELN MÜSSEN NACHVOLLZIEHBAR SEIN! REGELN GELTEN FÜR ALLE, AUCH BETREUER*INNEN!

TAGESSTRUKTUR - GEMEINSCHAFT STÄRKEN - WERTSCHÄTZENDES UND FAIRES VERHALTEN DER BETREUER*INNEN - RESPEKTVOLLER UMGANG





Workshop 2: "Ohne Moos, nix los!"

Moderationsteam

Kay Szyba
Matthias Kaiser
Katja Schmidt

In diesem Workshop wurde besprochen, welche Gelder den jungen Menschen in den Wohngruppen zustehen und woher die Gelder tatsächlich kommen. Welche Gelder davon selbst verwaltet werden dürfen und wofür sie ausgegeben werden können.

Nach einer Vorstellungsrunde und einem "Kissenrennen" ging es in die inhaltliche Arbeit mit der Einstiegsfrage: Welche Gelder gibt es / bekommen wir?

Die Antworten wurden auf Karten geschrieben, angepinnt und bewertet.



Ablauf des Workshops:

Klärung, welche Gelder es gibt, welche Gelder ausreichen und welche zu gering sind. Nach Kategorien sortiert, wurden Forderungen an die Politik und Verwaltung erarbeitet.

Was geht nicht?

Freizeit
Geld

Geburtstagsgeld

Hygienegeld

Frisör. un.
Hygiene
Geld

Hobbygeld

MEDI-GELD

DEUTSCHLAND-
Ticket

Bekleidungs
Geld

Was geht nicht?

- ➔ Hygienegeld
- ➔ Bekleidungsgeld
- ➔ Verpflegungsgeld
- ➔ Fahrgeld

Was geht?

Geburtstagsgeld

Hygienegeld

Friseurgeld

Medi. Geld

Deutschlandticket
(für jeden)

erhöchstes
TG

bei der Anzahl
der Schulung
Stunde und

Waschengeld

Hier zwei Beispiele von den jungen Expert:innen:

„Auch wenn die Höhe des Taschengeldes ok ist, reicht es doch nicht, wenn man davon auch noch einen Teil seiner Hygieneartikel kaufen muss.“

„Wenn man ein Hobby, wie die Freiwillige Jugendfeuerwehr oder Fußball hat, reicht das Taschen- und Bekleidungsgeld auch nicht für die besondere Ausrüstung, wie gute Fußballschuhe, aus.“

Fahrtgeld

KVG
 Witterung
 fair
 Unabhängig
 Nachhaltigkeit

Hygiene geld

Inflation
 Mitbestimmung
 Bedarf
 Friseur

Vapflegungsgeld

Nachhaltigkeit → KEINE Massentierhaltung
 → Obst & Gemüse zu den Erntezeiten

personen-gebunden
 Egal wo ich bin → Das Geld geht an mich → Danach an die Person bei der ich bin.

Inflation
 Mehr Geld für weniger
 → 120€ statt 300€

Bekleidungs.geld

Ich brauche neue Klamotten!
 Wirfordern:
 Qualität
 Hobby
 Winterjacke
 Winterschuhe
 Ressourcen sichern
 Nachhaltigkeit
 fair

Forderungen der jungen Expert:innen:



Verpflegungsgeld:

- Wir brauchen mehr Geld, damit KEINE Massentierhaltungsprodukte mehr gekauft werden müssen. Obst und Gemüse wird zu den Erntezeiten gekauft.
- PERSONENGEBUNDEN: Egal, wo ich bin, mein Verpflegungsgeld bekomme ich. Und ich gebe das Geld an die Person weiter, bei der ich bin.
- Durch die Inflation: Man bekommt weniger Lebensmittel für sein Geld!

Bekleidungsgeld:

- Das Bekleidungsgeld muss für Kleidung mit guter Qualität und aus fairem Handel reichen. Die Kleidung muss nachhaltig genutzt werden.
- Ich will mich nicht für eine Winterjacke ODER Winterschuhe entscheiden müssen, denn ich benötige beides!
- Für Hobbys wie Fußball, Reiten, Schwimmen MUSS das Bekleidungsgeld auch reichen.

Hygienegeld:

- Ich will mitbestimmen dürfen, welche Artikel für mich gekauft werden.
- Bei besonderem Bedarf, muss das Geld auch dafür reichen (z.B. spezielle Cremes für trockene Haut, Shampoo für schuppige Haare).
- Das Geld reicht überhaupt nicht aus, um die Dinge zu kaufen, die benötigt werden.
- Wir fordern eine Erhöhung des Hygienegeldes.

Fahrgeld:

- Vom Jugendamt sollten, wenn es keinen Kontakt zur „Kernfamilie“ gibt, auch Fahrten zu guten Freunden oder Oma/Opa übernommen werden.
- Wir brauchen auch Geld für Fahrten zum Hobby. Bisher müssen wir das von unserem eigenem Geld bezahlen. Die Ungleichbehandlung stößt uns sauer auf.
- Wir wollen auch das 49,-Ticket bzw. Monatskarten bezahlt bekommen, damit wir insbesondere bei schlechtem Wetter oder großen Entfernungen nicht mit dem Rad fahren müssen.

Bei diesem Thema gibt es eine große Kluft zwischen der Bewilligung und Ablehnung der Kosten seitens der Jugendämter.

Workshop 3:

Auf Augenhöhe mit unseren Betreuer:innen!

Moderationsteam

Ria Lissinna

Andreas Kiel

Miriam Hinz (Choreografin)

Ablauf des Workshops:

Sammlung von wichtigen Eigenschaften einer guten Betreuungskraft in einer WG.

Erarbeitung einer coolen Stellenbeschreibung für eine perfekte Betreuungskraft in der WG.

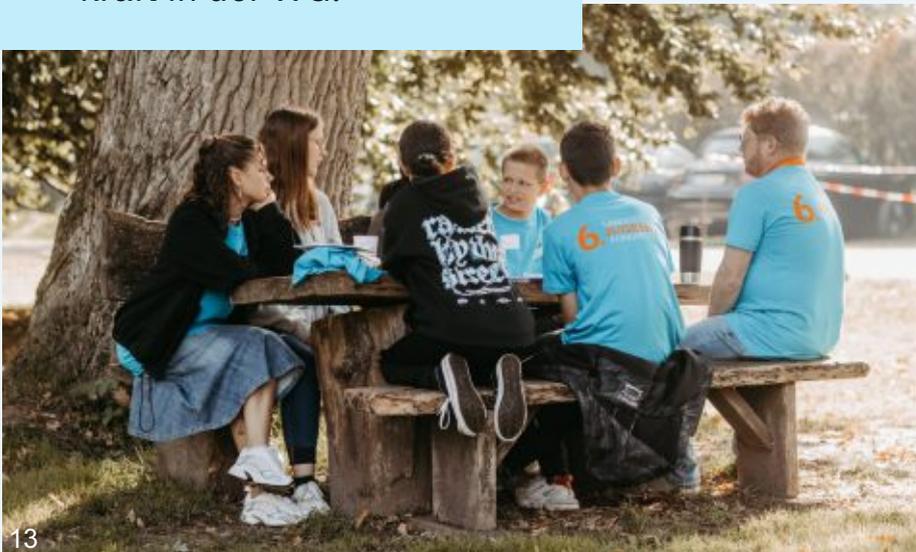
Gemeinsam wurde herausgefunden, was eine gute Betreuungsperson aus Sicht der jungen Expert:innen an Eigenschaften und Fähigkeiten haben sollte.

Die wichtigsten Punkte wurden in einer Stellenanzeige zusammengefasst.

Am zweiten Tag wurden die Emotionen und Erfahrungen mit den Betreuer:innen in einer Wohngruppe tänzerisch dargestellt.

Wichtige Eigenschaften von guten Betreuer:innen:

- ✓ Zeit für uns
- ✓ Humor
- ✓ Geduld
- ✓ Respekt
- ✓ Vertrauen & Verständnis
- ✓ Gleichberechtigung
- ✓ Klar sein
- ✓ Zuhören ohne Vorurteile
- ✓ Offenheit



Was „sollten“ Betreuer:innen mitbringen

Empathie

Hilfsbereitschaft

Sicherheit
Vermitteln

Gleichberechtigung

Streiten

Aktiv

Diskutieren mit
Kinder

Nachvollziehbar

Humorvoll

Zuhören ohne
Vorurteile

Kritikfähigkeit

Zeit

Wertschätzend

Zusammen
Arbeit

Respekt

Vorurteilsfrei

Reflexionsfähigkeit

Authentisch

Emotionale
Kontrolle

Geduld

Klar sein

Verweilen &
Verständnis

Einfühlungsvermögen

Die Psychische
Belastbarkeit

Offenheit

Erzieher/innen im Bereich Heimerzieh

Darum Suchen wir Dich

Werde ein Teil von UNS!

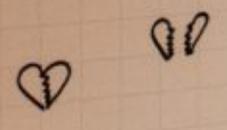
Was bieten wir:

- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld
- Mehrere Fortbildung im Jahr

Was bringst Du mit:

- ~~...~~
- Du bringst Freude mit zum Arbeiten Kindern und Jugendlichen
- Erfahrung als Erzieher, und eine Ausbildung als Erzieher
- Ein Gesundheitsnachweis
- Humor und Gleichberechtigung, keine Rassistbegriffe gegenüber andere.

Außerdem solltest du Zeit, Geduld, Respekt den Kindern und Jugendlichen und Arbeits



GEMEINSAM AUF AUGENHÖHE

WIR KINDER & JUGENDLICHE ENTSCHEIDEN MIT WER EINGESTELLT WIRD!

Wir suchen dich? Wenn du: **Humorvoll, Geduldig, Respektvoll, klar, Vertrauensvoll, Verständnissvoll, Gleichberechtigt, zu hören ohne zu verurteilen, Offen und Reflexionsfähig bist** komm zu uns!

Darüber hinaus wünschen wir uns das du: **Psychisch Belastbar**

AKTIV
Vorurteilsfrei
Sicherheit Vermittels

EMOTIONALE
Belastung &/oder Kontrolle

DANN MEIDE DICH!

Wir bitten dann Zeit mit den Jugendlichen. Wir freuen uns **Betreuer & Kinder**

Du bist **Fachkraft**
Stofffreiheit | **gesund**

Junge Menschen sind die Expert:innen in ihren WGs.

Sie wissen, welche Eigenschaften eine Betreuungskraft mitbringen sollte, damit sie unterstützend und ohne Vorurteile den jungen Menschen in der stationären Erziehungshilfe auf Augenhöhe begegnen.

„Hört uns an, bevor ihr jemand „Neues“ in unserer WG arbeiten lasst!“

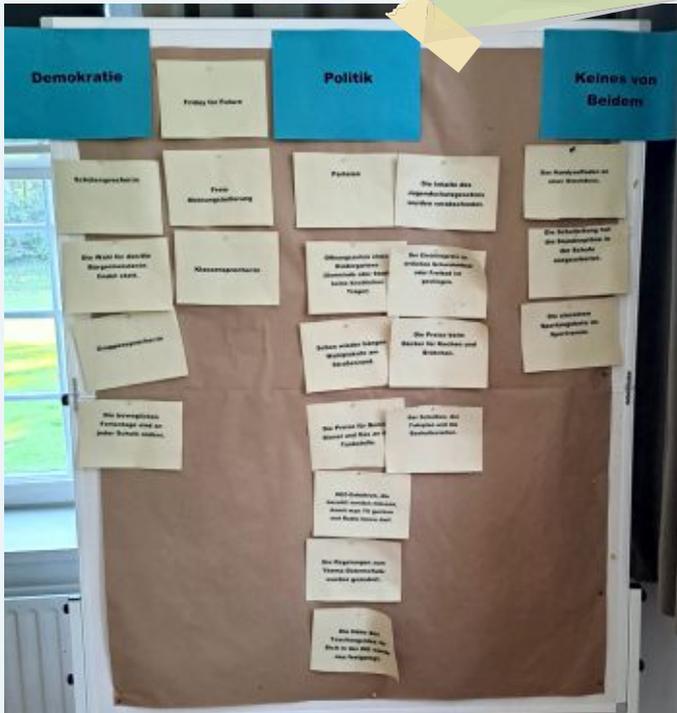
Kreativ-Workshop „Auf Augenhöhe“ am 2. Tag:

Die Emotionen und Empfindungen zwischen jungen Menschen und Betreuer:innen auf Augenhöhe wurden am zweiten Tag als Tanz dargestellt und in einer Choreografie zum Abschluss aufgeführt.



Workshop 4: Mitbestimmung und Demokratie in der WG? Auf jeden Fall!

Moderationsteam
Jana Heckert
Rebecca Schoemer
Thomas Friedrich



Begriffsbestimmung:

Bevor die Begrifflichkeiten erklärt wurden, haben die jungen Expert:innen die unterschiedlichsten Themen den Kategorien zugeordnet.

Hierbei wurde deutlich, wieviel Wissen schon vorhanden ist.

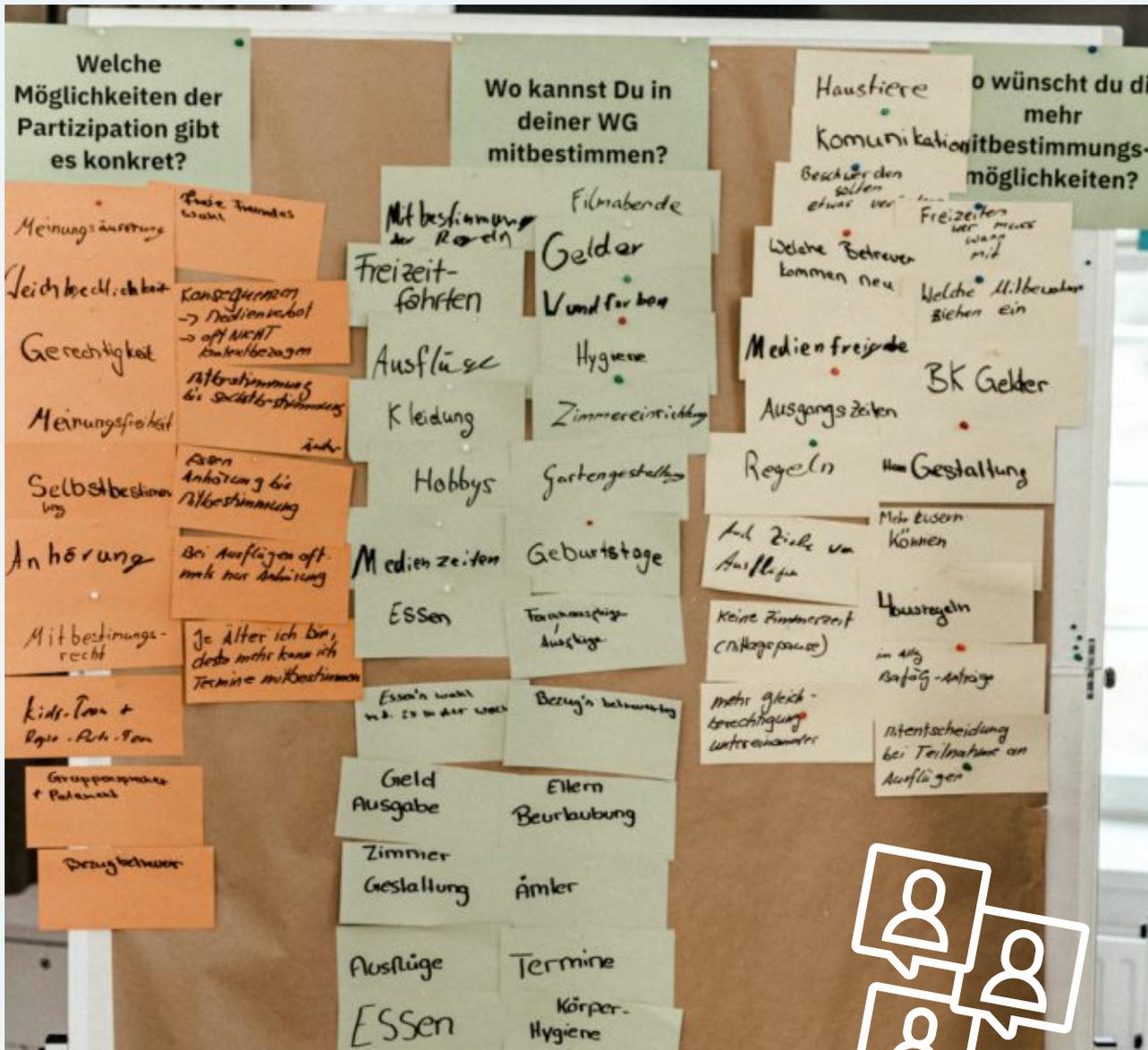
Gemeinsam wurde herausgefunden, wo es in den Wohngruppen Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt.

Wir haben eine Verbindung zwischen Mitbestimmung, Demokratie und Politik hergestellt.



Ablauf des Workshops:

- Begriffsbestimmungen: Mitbestimmung, Demokratie, Politik und Partizipation als Basis für einen gelingenden Workshop
- Erarbeitung von Mitbestimmungsmöglichkeiten außerhalb der Wohngruppe
- Zusammenführung aller Themen und Erstellung eines Themenspeichers für die erste gewählte Interessenvertretung in Schleswig-Holstein



Bei diesen Themen wird mehr Mitbestimmung gewünscht:

- Haustiere
- neue Betreuer:innen
- wer muss bei Freizeitaktivitäten mit
- Kommunikation
- neue Mitbewohner:innen
- Medienfreigabe
- Regeln
- Ausgangszeiten
- Bekleidungsgeld
- Hausgestaltung
- Meinungsfreiheit
- Ausflugsziele
- BaföG-Anträge
- keine Zimmerzeiten/Mittagspause



Beschwerden sollen ernst genommen werden!
Mehr Gleichberechtigung untereinander!

Mitbestimmungsmöglichkeiten im WG-Alltag:

Politik, Demokratie und Mitbestimmung...

...bestimmen den Alltag aller Menschen, unabhängig:
 ihrer Lebensform
 ihres Alters
 ihrer Wohnform
 ihrer Interessen

The image shows a collection of handwritten sticky notes on a whiteboard and corkboard, organized into columns and rows. The notes discuss various aspects of civic participation and community involvement.

Whiteboard (Left Side):

- Red header:** Sportplatz
- Yellow notes:** Gemeinde / Kirche, Grünflächenrat, Bürgermeister/in, Kreis (amt), Jugend Beirat (KJD)
- Green notes:** Zeitverdrängung, Begründung: Ausdauer, Bürgermeister, Aus Jugendamt werden, Mobbing?, Ausschuss ist wichtig, Manche Sachen sind besser als andere, Kinder Wachen, Geschmack verändert sich, internet
- Red header:** Büro
- Green notes:** Fahrgemeinschaft, Bürgermeister, Begründung: Um Karte zu bekommen und um von anderen zu kommen
- Red header:** Bk Geld
- Yellow notes:** Bus unternehm., Bus gewerkschaft, Gemeinde, Stadt, Bürgermeister/in, Kreis
- Yellow notes (bottom):** Hausleitung, Bereitschaft, Träger, Jugendamt, Landes Jugendamt, Minister im

Corkboard (Right Side):

Header: Wo hast Du Berührungspunkte mit Politik, Demokratie und Mitbestimmung in deinem Leben?

Schule	Klassenrat	Selbstbestimmt eigenes Leben
Itahungs-komitee	Feuerwehr	FSJ
zu Hause in der WG	Klassen-sprecher/in	Wahlen
öffentlichkeit	bei der Arbeit Themen einbringen	Gruppensprecher
Schüler-vertretung	LJ!K	Wahlkommission
Klausurtagung	Interessen-vertretung	Anträge Jugendamt
Gelder	social Media	LAG-Parti
im Alltag	Theorien	Hilfs-gemeinschaften
	Schwimm-abzeichen	

Klare Aufgaben für die gewählte Interessenvertretung:

- Mobbing & Rassismus bekämpfen
- Aufklärungsarbeit leisten über die Formen der Partizipation
- Umgang mit Einstellung neuer Fachkräfte und Vertretungskräfte
- Gelder
- Careleaver im Blick behalten
- Aufklärung zum Thema Verselbständigung

Themen -
speicher
Interessenvertretung

Gelder Mobbing+Rassismus
Ankündigungen

Aufklärungsarbeit über Formen der Beteiligung

Careleaver berücksichtigen Einzug neuer Mitbewohner: innen
Einstellung neuer Betreuer: innen

Verselbständigung
in den Gruppen

Aushilfen in der WG



Fachkräfte - Workshop:

Demokratie in der Lebensform...

Hilfen zur Erziehung

Moderationsteam

Heidi Steffen
Thomas Zink
Nils Quentel

Ablauf des Workshops:

Einführung in das Thema Demokratiebildung durch Nils Quentel, Referent des Landesbeauftragten für politische Bildung Schleswig-Holstein inkl. der Frage: Welche Beispiele für Demokratiebildung gibt es schon in den jeweiligen Wohngruppen der teilnehmenden Fachkräfte?

Die Rahmenbedingung und Gelingensfaktoren von Demokratiebildung im Bereich der Hilfen zur Erziehung wurden ausgearbeitet.

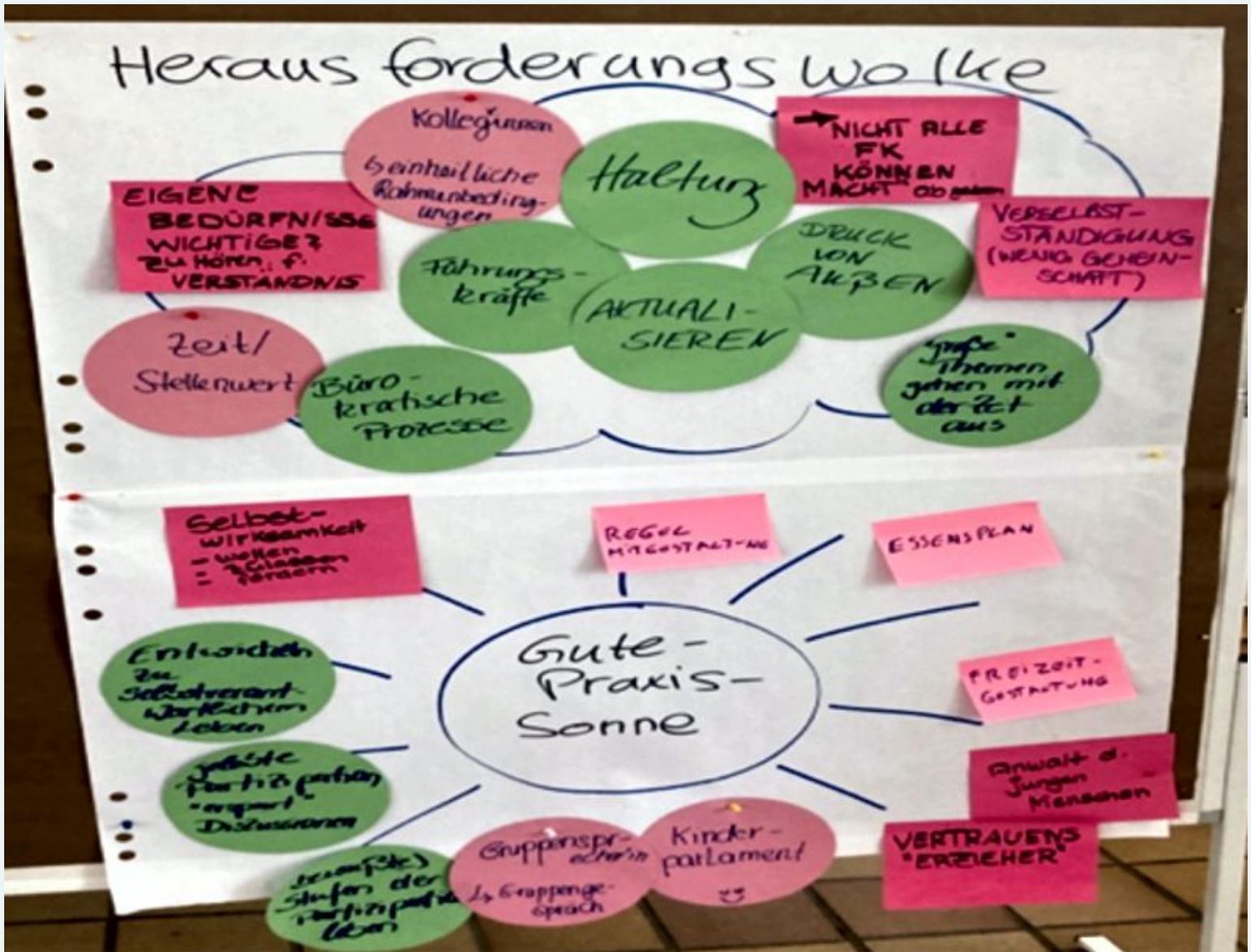
Umsetzungsmöglichkeiten und Wissenstransfer von Partizipation in den Wohngruppen / Trägern und darüber hinaus, auch in Bezug auf die erste gewählte Interessenvertretung junger Menschen aus der stationären Erziehungshilfe.



“Demokratie ist mehr als nur eine Regierungsform; sie ist in erster Linie eine Form des Zusammenlebens, der gemeinsamen und miteinander geteilten Erfahrung”

(John Dewey, 1930)





Insgesamt lassen sich bei den Fachkräften nach wie vor hohe Partizipationsinteressen und -potenziale für die partizipative pädagogische Arbeit in den Hilfen zur Erziehung feststellen.

Um diese Potenziale voll auszuschöpfen, müssen die Rahmenbedingungen für die Fachkräfte verbessert werden!

Wir bringen Demokratie als Lebensform und die Verantwortung der Fachkräfte und der Politik gegenüber den betreuten jungen Menschen in einen deutlichen Zusammenhang:



T 11.09.2023 11:40

Fachverfahrenschritte – 6. Landesjugendkongress SH – 2023

MEHR BETEILIGUNG

23

Klares Ergebnis einer anonymen Umfrage in diesem WS:

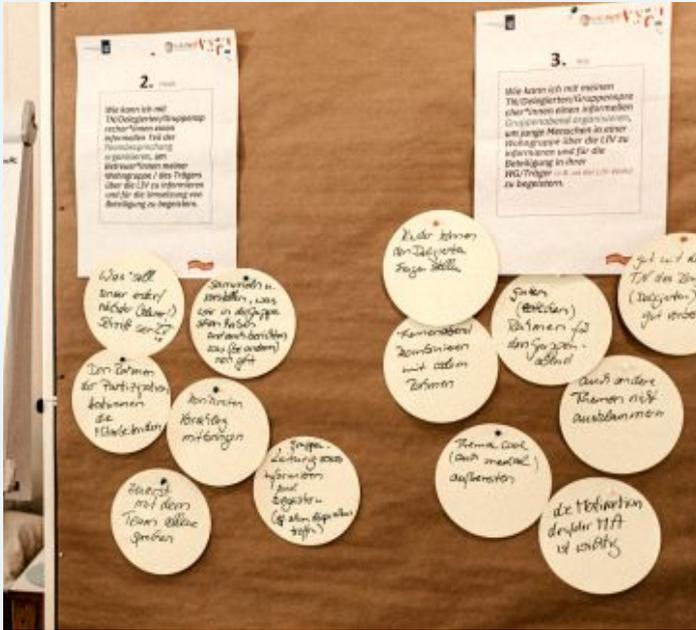
Es gibt noch immer eine Spannweite sowohl in konkreten Methoden-Kenntnissen als auch in der gelebten Umsetzung in den Wohngruppen.

Ein demokratischer Lernraum in den Wohngruppen benötigt Gelingensfaktoren:

- Theorie und Praxis Wissens- und Erfahrungsabgleich Unterstützung!
- Gute Rahmenbedingungen seitens des Trägers Erfolge sichtbar machen!
- Offenheit! Ehrlichkeit! Verbindlichkeit! Transparenz! Haltung!
- Fehlerfreundlichkeit! **UND:** Kommunikation zwischen allen Beteiligten!

**zeitliche +
materielle Ressourcen**

Kleingruppenarbeit und Plenum



Was braucht es für verbindliche Regelungen zur Unterstützung der jungen Menschen in den WGs, und um den Informationsfluss auf allen Ebenen zu gewährleisten?

- Rechte der Kinder dürfen eingeklagt werden!
- Weiterbildung sollte verpflichtend für alle Mitarbeitenden sein!
- Partizipationsbeauftragte brauchen Zeit! Auch außerhalb der regulären Arbeitszeit in der Gruppe.
- Vorgesetzten den Imagegewinn durch gute Partizipationsarbeit verdeutlichen.
- Begeisterte Mitarbeitende brauchen Unterstützung ihres Vorgesetzten!

Welches Vorgehen eignet sich, um alle Ebenen eines Trägers über die gewählte Interessenvertretung zu informieren und für Beteiligung zu begeistern?

- Erst mit dem Team sprechen, dann mit den jungen Menschen in den WGs.
- Um Vorbehalten von Kolleg:innen zu begegnen: Zunächst die Gruppenleitung begeistern und ggf. erste Absprachen treffen!
- Im Team sammeln, wo schon Partizipation stattfindet und mit Beispielen von anderen WGs ergänzen.
- Ängste nehmen, denn den Rahmen für Partizipation bestimmen die Fachkräfte!
- Die Kids wollen das! Partizipation schafft Identität und Akzeptanz - besonders für gemeinsam erarbeitete Regeln!
- Die Kinder lernen, zu argumentieren! Die Gruppe kann ein positiver Vorreiter sein.

Gestaltungsideen für einen Gruppenabend inkl. Information über die gewählte Interessenvertretung:

- Partizipation muss Spaß machen: Gruppenabend mit coolem Rahmen!
- Auch andere Themen nicht ausklammern!
- Die Motivation, Haltung und das Wissen der Fachkräfte ist wichtig!
- Den Abend gut mit den jungen Teilnehmer:innen des LandesJUGEND!Kongresses vorbereiten!



Wahlparti:

Bekanntgabe der Wahlergebnisse der ersten Interessenvertretung

Der §4a des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz ermöglicht es, dass sich Selbstvertretungen junger Menschen gründen, um sich politisch aktiv in ihrem Sozialraum einzusetzen.

Die Schleswig-Holsteinischen landespolitischen Fraktionen haben daraufhin im Jahr 2022 einen Antrag gestellt, dass es eine Selbstvertretung junger Menschen aus der stationären Erziehungshilfe geben soll.

Diese Forderung, haben die jungen Menschen und Fachkräfte auch schon beim 5. LandesJUGEND! Kongress im Jahr 2021 gestellt.

Die LAG.Parti hat den Zuschlag von der Politik erhalten, gemeinsam mit Vertreter:innen aus dem Sozialministerium, die Wahl vorzubereiten und die gewählte Selbstvertretung zukünftig zu unterstützen.

Eine Wahlkommission aus anfangs 13, später 11 jungen Menschen aus 11 Trägern der stationären Erziehungshilfe hat unterstützend durch die Wahlaufsicht (LAG.Parti, Sozialministerium) alle Vorbereitungen für die Wahl getroffen inkl. der Erstellung eines Wahlpaketes, einer Online-Wahlplattform und die Planung der Wahlparti.

Von der Wahlkommission haben sich sieben junge Menschen auch für die Selbstvertretung beworben.

Erstmals in Schleswig-Holstein fanden die Wahlen für eine Interessenvertretung junger Menschen aus der stationären Erziehungshilfe statt.

Das Wahlzeitfenster endete am 11.9.2023 während des 6. LJ!K und fast alle Bewerber:innen waren zur Bekanntgabe der Ergebnisse nach Schloss Noer gereist.



Viele Gäste waren bei der Wahlparti anwesend und haben sehr gespannt die Bekanntgabe der zukünftigen 15 Mitglieder der ersten Selbstvertretung verfolgt.

Der Staatssekretär Herr Johannes Albig ist persönlich erschienen, um sich im Namen der schleswig-holsteinischen Sozialministerin Frau Aminata Touré, bei der Wahlkommission und allen Bewerber:innen zu bedanken.



Die Überreichung der Ernennungsurkunde an die 15 gewählten Mitglieder der ersten Selbstvertretung für Schleswig-Holstein im feierlichen Rahmen überreicht.



12 von 15 gewählten Mitgliedern der Selbstvertretung waren vor Ort und haben die Ernennungsurkunde persönlich entgegen genommen.



Fakten zur ersten Wahl:

- 30 Bewerber:innen von 21 Trägern aus Schleswig-Holstein
- über 7000 QR-Codes und Postkarten wurden an 283 Trägern im Land versendet
- 11 Tage geöffnetes Wahlzeitfenster (Online-Wahl)
- 444 junge Menschen haben gültige Stimmen abgegeben

Gallery-Walk und Abschlussplenum am 2. Tag des LJ!K

Am 2. Tag des LJ!K wurden die Ergebnisse aus den Workshops kreativ aufbereitet und im Gallery-Walk vorgestellt.



Für den Gallery-Walk sind weitere Gäste angereist, um die Ergebnisse der Workshops von den jungen Expert:innen anzusehen und mit ihnen in den Austausch zu gehen.





Im Abschlussplenum wurden den Mitgliedern der Selbstvertretung Themen aus den Workshops für die erste Amtsperiode von zwei Jahren übergeben.

Die Selbstvertretung traf sich erstmalig, um die ersten Absprachen zu treffen und Namensvorschläge für die Selbstvertretung für eine Abstimmung im Plenum zu sammeln.

Die begleitenden Fachkräfte der Mitglieder haben Wünsche und Zusagen für die Zusammenarbeit erarbeitet.

Wir (Fachkräfte) versichern Euch:

- Wir unterstützen Euch bei der Arbeit!
- Es werden Vereinbarungen innerhalb des Trägers mit der LAG.Parti getroffen
- Wertschätzung gegenüber der Arbeit der Selbstvertretung entgegen
- Klausurtreffen werden von den Trägern unterstützt
- Wir streben einen Austausch unter den begleitenden Fachkräften der Selbstvertretung an
- Wir organisieren Fahrgemeinschaften zu den Terminen.



Namensgebung für die Selbstvertretung:

Fünf Vorschläge zur Abstimmung wurden von den Mitgliedern der Interessenvertretung im Konsens erarbeitet und im Abschlussplenum vorgestellt.

Die anwesenden jungen Expert:innen haben abgestimmt und sich für folgenden Namen entschieden:



Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein (KJV-SH)

Kinder- und Jugendvertretung Schleswig-Holstein (KJV-SH)



Die KJV-SH wurde im September 2023 gewählt und wird bis zur nächsten Wahl im Jahr 2025 eure Themen in der Politik, und den Verwaltungen und der Öffentlichkeit gegenüber vertreten.

Die Mitglieder der KJV-SH sind im Allgemeinen über ihre E-Mail Adresse, ihre Homepage und Instagram erreichbar.

Hast Du ein Anliegen, was nicht nur Dich persönlich betrifft, sondern auch für viele andere junge Menschen in der stationären Erziehungshilfe (Wohngruppen, Betreutes Wohnen) interessant sein kann, dann melde Dich gerne bei der KJV-SH.

Kontaktdaten der KJV-SH:

Adresse:

KJV-SH

Aalborgstraße 17-19

24768 Rendsburg

E-Mail:

info@kjuv-sh.de

SocialMedia:

www.kjuv-sh.de

www.lag-parti.de

Instagram:

LAG.PARTI

Kinderundjugendvertretungsh

Schlusswort

DANKE



Das Organisationsteam - Jana Heckert (AWO-SH), Levke Hinrichsen (JugendhilfeNetzwerk Nord-Ost), Rebecca Schoemer (LAG.Parti) - bedankt sich bei allen Kooperationspartnern und Unterstützern von ganzem Herzen für den sehr gelungenen 6. LandesJUGEND!Kongress.



Nur durch die umfangreiche Vorbereitung und die gegenseitige Unterstützung aller beteiligten Personen (und Träger) war es möglich einen so reibungslosen LJ!K auf die Beine zu stellen.

Kooperationspartner:



LANDESBEAUFTRAGTER
FÜR POLITISCHE
BILDUNG



Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales, Jugend,
Familie, Senioren, Integration
und Gleichstellung



Unterstützer:



Jugend- und Familienhilfe
... gemeinsam Perspektiven schaffen



die Wattenbeker
leben lernen

JugendhilfeNetzwerk
Nord-Ost



KINDER- UND
JUGENDHILFE-VERBUND
Fockbek



Kinderheim Erwin Steffen

mit den Kindern leben



Aktion Kinder- und Jugendschutz



Diakonisches Werk
Husum



Kinder- und
Jugendhaus
St. Josef

wellenbrecher
Der Jugendhilfeträger

Die Maßnahme wird gefördert vom
Ministerium für Soziales, Jugend, Familie, Senioren, Integration und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein, dem Landesbeauftragten für politische Bildung
Schleswig-Holstein sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Partizipation in den Hilfen
zur Erziehung Schleswig-Holsteins e.V.

11. & 12. September 2023

6. LandesJUGEND!Kongress

OHNE DICH LÄUFT NIX

Schloss Noer

6. Landes JUGEND! Kongress



Design Broschüre

Rebecca Schoemer (LAG.Parti)

Sebastian Reimers (neuerker|reklame|schmiede)

Design Plakat (Deckblatt)

Sven-Christian König (Sven König Marketing)

Herausgeber

Landesarbeitsgemeinschaft Partizipation in den
Hilfen zur Erziehung Schleswig-Holsteins e.V.

Aalborgstraße 17-19, 24768 Rendsburg